

Dortmund - 28. Dezember 2025

Foto von Stephanie Gruttmann

Die Champions 2025

Jockeys

Thore Hammer-Hansen

1. Thore Hammer-Hansen	86
2. Leon Wolff	56
3. Adrie de Vries	48
4. Eduardo Pedroza	37
5. Rene Piechulek	32



Stellvertretend für ihren Bruder Thore nahm Sophie Hammer-Hansen die Auszeichnung entgegen.

Nach seinem ersten Championat in der Saison 2024, legte Thore Hammer-Hansen in dieser Saison nach. Für den 26-jährigen war es einmal mehr eine Art Spaziergang, der ihn zum erneuten Meistertitel führte, denn in Gefahr geriet sein Titel über die gesamte Saison gesehen zu keinem Zeitpunkt.

Nach 74 Siegen in 2024, darunter der Derbysieg mit Palladium und der Sieg im Großen Preis von Bayern mit Assistent – beide auf Gruppe I-Ebene – gewann der Sohn von Ex-Jockey Lennart Hammer-Hansen in den zurückliegenden zwölf Monaten sogar 86 Rennen, darunter die deutschen Gruppe-Rennen Oleander-Rennen (Flatten the Curve), Hamburger Stutenpreis (Nyra), Fürstenberg-Rennen (Padre Palou), Kölner Sprint Trophy (Shootout) und das Herzog von Ratibor-Rennen (Lommi). Außerdem gewann er in Mailand den Premio Vittorio di Capua (Next Mine).

Auch wenn ihm in diesem Jahr ein Gruppe I-Sieg verwehrt blieb, so hielt auch 2025 große Highlights bereit. Und zwar auf internationaler Bühne. So gewann er mit Eckhard Saurens Flatten the Curve ein Rennen in den USA und in Japan triumphierte er in der World All-Star Jockeys, einem Vergleichskampf für Reiter. Damit machte er sich auch im Lande der aufgehenden Sonne einen Namen. Im Februar wird er nach Japan zurückkehren. Eine Kurzzeitlizenz macht es möglich. Für Thore Hammer-Hansen, der von Stephan Vogt als Agent gemanagt wird, war die zweite komplette Saison als Profi in Deutschland. Nach bestandener Ausbildung in England, kehrte er 2024 nach Deutschland zurück, nachdem ihn Eckhard Sauren als Privatjockey verpflichtet hatte. Auch 2025 hatte Hammer-Hansen also wieder einen nicht unerheblichen Anteil am zweiten Besitzer-Championat des Kölner Renn-Vereins-Präsidenten. Begonnen hatte Hammer-Hansen übrigens als Amateurrennreiter. 2016 war das gewesen.

Text: Sport-Welt vom 31.12.2025